

## GEORG MALIN

Maler und Gestalter liechtensteinischer Briefmarken. Zahlreiche Publikationen zu historischen und kunsthistorischen Themen. Leitung archäologischer Ausgrabungen in Liechtenstein.

## Ausstellungen in Gruppen:

Brüssel, Zürich, Solothurn, Genf, Zurzach, Basel, Rijeka, Belgrad, Wien, Buenos Aires, Mailand, Feldkirch, Schaan, Innsbruck, Vaduz.

## Einzelausstellungen:

Basel, Chur, Köln, Zürich, Schaan, Vaduz, Maienfeld.

Geboren 1926, von Mauren-Liechtenstein, verheiratet und Vater fragender Söhne und Töchter.

Gymnasium in Disentis. Studium der Geschichte und Kunstgeschichte in Zürich und Fribourg; Dissertation: „Politische Geschichte Liechtensteins in den Jahren 1800-1815.“ Schüler bei Bildhauer Alfons Magg, Zürich; Besuch der Malschule Wabel, Zürich; Zeichnen Eidg. Technische Hochschule Zürich; Aufenthalte in Paris und Rom. Drei Jahre Zeichenlehrer am Gymnasium und an den Oberrealklassen der Neuen Schule Zürich; Unterricht in Kunstgeschichte. Nachher freischaffend als Bildhauer, Maler und Gestalter liechtensteinischer Briefmarken.

Aquarellmalen ist ein faszinierender Vorgang. Vom Pinsel geführte Wasserflüsse transportieren Farbpigmente, die auf Papierstrukturen abgelagert werden, ein Stück weit steuerbar, biswellen unerklärbaren Eingebungen des Malers gehorchend. Plötzlich entstehen Formen, Spannungen von Farbwerten und Sinngestalten. So führen farbige Wasserwege direkt ins Bild. Pascals Deutung des Flusses wird im Aquarellmalen aufs Papier gebracht: „Die Flüsse sind wandernde Wege, die dorthin tragen, wohin man gehen will.“

Pascal